

L00464 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 17. [7. 1895]

„Göding, 17<sup>ten</sup> 11 Uhr.

Salesianergasse 12

es macht mir eine merkwürdige Freude, diesem Brief in Gedanken nachzugehen. Ich habe voriges Jahr sehr glücklich vor mich hingelebt, von den Tagen in Salzburg bis in den September fühle ich im Zurückdenken das complexe Glück von Bewegung, Blick und Gedanken, sich-Hergeben und sich-Behalten, Mitleid, Verliebtheit und Einfamkeit, dunklen Gewittern am Abend und blaßgelben lautlosen Blitzen in der Nacht; am Anfang mehr die Melancholie der kleinen Eisenbahn mit dem Roth vom Sonnenuntergang auf den Kupfernägeln der Bänke, mit den geschminkten und lautredenden Frauen in allen Stationen, mit dem plötzlichen Dunkel- und Kaltwerden in dem kleinen Tunnel und gleich darauf den harmlosen von nichts wissenden Bauernhöfen und kleinen Gärten; am Ende mehr die stundenlangen Gespräche in der Nacht im Regen, im Wald und auf der weißen nassen Landstraße mit Edgar und das so starke aufgeregte Fühlen von fein und meinem Leben wie in einem.

Als ein besonders merkwürdiger Tag erscheint mir der, wo wir mit Goldmann vor seiner Abreise zuerst beim Leopold waren und dann ein großes Gewitter gekommen ist. Ich kann aber nicht finden, warum.

„Heute nachmittag gehe ich auf Patrouille und bleib über Nacht aus. Morgen wenn ich zurückkomme und gebadet hab, wird der Pan daliegen, den mir der Salten geschickt hat. An solchen kleinen Freuden bringe ich mich wie an Spritztöcken von Stein zu Stein über diese Öde hinüber.

Adieu, schreiben Sie und Richard mir doch bald.

Ihr

Hugo.

✎ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 17. [7. 1895] in Hodonín  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 7. 1895 – 22. 7. 1895?] in Bad Ischl

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1457 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Datum der Beantwortung vermerkt: »7 95« und nummeriert: »73«

☒ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 152–153.

2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 56.

4–5 *Tagen in Salzburg*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 2. 8. 1894.

16 *Tag*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 3. 9. 1894.

20–21 *Pan ... geschickt*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03158 nicht gefunden.

## Index der erwähnten Entitäten

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1

**Hodonín**, 1

**Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter)**, *Hotel*, 1

KARG-BEBENBURG, EDGAR VON (22. 12. 1872 – 23. 6. 1905 Salzburg), *Militär*, 1

*Pan*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1

**Salzburg**, *Verwaltungsgebiet*, 1

**Wien**

**III., Landstraße**

**Salesianergasse 12**, *Wohngebäude*, 1

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 17. [7. 1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00464.html> (Stand 14. Februar 2026)